

Alpengasthof Matreier Tauernhaus

Gästepost

Nr. 1 - Sommer 2008



*Grüß Gott und
herzlich willkommen im
Matreier Tauernhaus*

Ihre Familie Brugger



Alpengasthof Matreier Tauernhaus

9971 Matrei in Osttirol

Tel.: 0043/4875/8811 bzw. 04875/8811

www.matreier-tauernhaus.at

Mail: matreier.tauernhaus@aon.at

DIE ART ZU LEBEN...

Die Gegend um das Matreier Tauernhaus bietet eine Vielzahl an Vorzügen für genussvolle Urlaubstage für die ganze Familie: Eingebettet in die Beschaulichkeit eines idyllischen Almdorfes, die traumhafte Lage im Herzen des Tauernales am Eingang ins Innerschlöß, einem der vielleicht schönsten Talschlüsse der Ostalpen, bietet es vielseitige Freizeitmöglichkeiten inmitten einer intakten Naturlandschaft.

Seinen besonderen Charme verdankt das historische Tauernhaus von 1207 aber auch der überall spürbaren herzlichen Gastlichkeit. Beste Voraussetzungen für erholsame Tage abseits vom Alltagsstress sind somit garantiert. An oberster Stelle

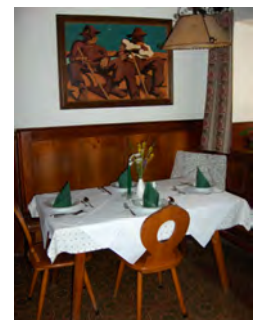
in der Beliebtheitskala stehen Ausflüge in die prächtige Landschaftskulisse ums Tauernhaus. Denn kaum anderswo lassen sich unterhaltsame Wanderungen mit solch unvergleichlichem Naturgenuss verbinden. Eine abenteuerliche Erlebniswelt auch für die kleinen Gäste, die bereits allmorgendlich beim reichhaltigen Frühstücksbuffet im »Tauernhaus« mit leuchtenden Augen gespannt dem neuen Urlaubstag entgegenfiebern.



DIE ART ZU GENIESSEN...

Seit vielen Jahren ist die Küche im Tauernhaus für ihre ausgezeichneten Spezialitäten weitem bekannt. Mit frischen, saisonalen Produkten zaubert unser Küchenteam, seit neun Jahren unter der bewährten Leitung von Küchenchef Sebastian Berger, kreativ-verfeinerte und zugleich ungemein geschmacksintensive Osttiroler und österreichische Gerichte auf den Teller. Besondere Spezialitäten sind Tauernhausforelle, die Tauernhaus-Kasnocken nach Spezialrezept und Schlipfkrappen. Dazu passt ein Glas Wein, ein gekühltes Bier oder ein Wasser. Oder ein Glas Milch vom „Fescher“-Bauer Franz Steiner.

Neben den beiden liebevoll gedeckten, im ländlichen Stil gestalteten Hoangascht- und Bauernstubb mit Bildern von Alban-Egger-Lienz und Franz Eichhorst bilden außerdem ein gepflegter Gastgarten und eine kleine Terrasse an lauen Sommerabenden den würdigen Rahmen für die feine Küche. Umsorgt von unserem Team wird jeder Augenblick zum Genuss.



Für die Gästepost hat Chefkoch Sebastian Berger das Rezept der Tauernhaus-Schlipfkrapfen für 6 Personen verraten.

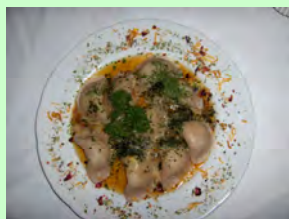


Tauernhaus-Schlipfkrapfen

Teig: 250 g Roggenmehl, 250 g Weizenmehl, Wasser, Salz.

Fülle: gekochte Kartoffeln, Rahm oder Vollmilch, Salz, gehackte Zwiebeln, ein bisschen Knoblauch, Petersilie oder Schnittlauch.

Mit Mehl, lauwarmem Wasser und ein bisschen Salz einen nicht zu festen Teig machen, so dass man ihn gut auswalken kann. Der Teig wird ausgewalkt, dann werden Laibchen herausgestochen. Diese mit Kartoffelfülle füllen und am Rand fest zusammendrücken. In kochendem Salzwasser 5 – 10 min. kochen. Butter braun abschmelzen und darüber gießen und mit geriebenem Käse oder Parmesan und Schnittlauch servieren.



*Die Empfehlung von unserer Weinkarte:
Nikolaihof vom Stein –
Federspiel
Familie Saahs, Mautern*

DIE ART ZU WOHNEN

Zimmer je nach Kategorie: 23 – 30 EUR inkl. Frühstücksbuffet, mit Halbpension inkl. Frühstücksbuffet und Dreigangmenü 33 – 40 EUR, Einzelzimmerzuschlag 5 EUR, Kurzaufenthaltszuschlag (eine Nacht) 3 EUR.



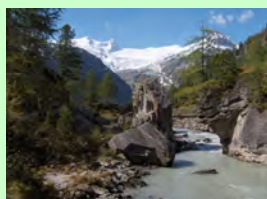
Wir servieren Ihnen gerne von 7 – 10 Uhr ein vielfältiges Frühstücksbuffet, das Ihnen einen guten Start in den Tag bietet.

Auf Nachfrage richten wir auch gerne ein Bergsteigerfrühstück her.

Seit 01.04.2008 ist das Matreier Tauernhaus Alpenvereinsvertragshaus. Alpenvereinsmitglieder mit gültigem Ausweis erhalten 10 % Rabatt auf den Nächtigungspreis.

BERG.HOCH Tourentipp 1: Vom Tauernhaus ins Gschlöß und für Eifrige: Weiter auf dem Gletscherweg

Unvergesslich ist ein Ausflug ins Gschlöß über den Tauerntalwanderweg in gut 1,5 Stunden, vorbei an Außergeschlöß, zu den uralten Almhütten von Innergeschlöß am Fuße des Großvenedigers (3.674 m). Zurück mit der Pferdekutsche.



Pferdekutschenfahrten vom Tauernhaus ins Gschlöß: Alois Köll und Mario Steiner, Tel.: 0664/9319512, Bummelzug Franz Steiner, Tel.: 04875/6026.

BERG.HOCH Tourentipp 2: Vom Tauernhaus über den Tauerntalwanderweg nach Matrei in Osttirol

Herrliche Talwanderung vom Tauernhaus über die Schildalmen, vorbei an den Weilern Raneburg, Berg und Gruben über Proßegg nach Matrei. Gehzeit ca. 5 Stunden talauswärts. Zurück mit Nationalpark Wanderbus um 12:43 Uhr oder 16:33 Uhr zum Tauernhaus.

DIE ART KINDERHERZEN HÖHER SCHLAGEN ZU LASSEN

Viele Kindergerichte auf der Speisekarte schätzen unsere kleinen Gäste. Wer mag nicht den Räuber Hotzenplotz? Nach dem Mittagessen Toben auf dem Kinderspielplatz oder Ziegen-, Hasen-, Meer-schweinchen- und Eselstreicheln im Streichelzoo. Oder Minischweine beobachten. Besonders beliebt bei den Kindern sind die „neuen“ Alpakas.



Unser Tipp: Tauernhaus-Kirchtag am 24. August



Patrozinium der Tauernhauskapelle zum Hl. Bartholomäus mit heiliger Messe (11 Uhr) und Kirchtagsspezialitäten wie Schöpsernes (Schafbrat) und Ingsante Nigelen.

Bartholomäus leitet sich von aramäisch Bar-Tholmai = Sohn des Tholmai (= Sohn des Furchenziehers) ab. Bartholomäus war einer der zwölf Apostel und gilt in der katholischen Kirche als Märtyrer. Legenden sehen in ihm auch den Bräutigam der Hochzeit zu Kanaa. Erst nach der Berufung zum Apostel wird er dann Bartholomäus genannt. Er predigte der Überlieferung nach in Persien, möglicherweise auch in Indien, wo er eine hebräische Abschrift des Matthäusevangeliums hinterlassen haben soll. Legenden weisen ihm auch die Verbreitung des Evangeliums in Ägypten und Armenien zu.

Den Märtyrertod starb er 71 n. Chr. vermutlich in der Stadt Albanopolis in Albanien. Sein Tod wurde der Legende nach durch folternde Schergen herbeigeführt, indem ihm die Haut abgezogen wurde. Um 580 kamen seine Gebeine auf die Insel Lipari in Italien und 838 bei einem Sarazenenfall von dort nach Benevent. Kaiser Otto II. soll sie 983 nach Rom gebracht haben, wo sie bis heute in der Basilika zum Hl. Apostel Bartholomäus auf der Tiberinsel im Altar ruhen. 1238 wurde die Hirnschale des Heiligen durch Kaiser Friedrich Barbarossa in den Dom von Frankfurt a. M. gebracht, der von da ab nach ihm benannt war. Des Weiteren finden sich an mehreren Orten vermeintliche Reliquien des Bartholomäus, so z. B. im Kloster Andechs in Bayern.